

# **Philosophische Semantik**

SS 2009

Manuel Bremer

## Vorlesung 1

Einleitung und Überblick

## **Was alles ist philosophische Semantik?**

1. Verständnismöglichkeiten von „philosophische Semantik“
2. Die Frage nach der Bedeutung
3. Sind philosophische Aussagen analytisch?

**(ad 1)** Verständnismöglichkeiten von „philosophische Semantik“

1. Philosophische Semantik als traditionelle Sprachphilosophie
2. Philosophische Semantik als allgemeine Semantik
3. Philosophische Semantik als Semantik philosophischer Begriffe
4. Philosophische Semantik als Wissenschaftstheorie der Linguistik
5. Philosophische Semantik als Bestandteil der Erkenntnistheorie

Vorgehen hier:

## Philosophische Semantik

- gehört in die Kognitionswissenschaften (in einem sehr weiten Verständnis von Kognitionswissenschaften)
- verbindet linguistische Analysen, das RTM-framework und Bestandteile von Rechtfertigungssemantiken (in der Tradition des Verifikationismus)
- enthält und verweist auf formale Spezifikation und Implementation
- steht im Zusammenhang mit anderen philosophischen Teildisziplinen wie der Philosophie des Geistes und der Ontologie

Ein paar Schlagworte:

- konzeptueller Atomismus, conceptual atomism
- Rechtfertigungssemantik, justificationist semantics
- Representational Theory of Mind, Computational Theory of Mind
- Internal Semantics

**(ad 2)** Die Frage nach der Bedeutung

„Von der Sprache her gesehen ist die universale Dimension, in der wir verstehend leben, nicht in erster Linie eine Welt von Gegenständen oder von Seiendem oder von Sachverhalten, sondern eine Welt von Sätzen, von Sinneinheiten.“ (Tugendhat 1967: 493)

Die Begründung des Universalitätsanspruches (oder Fundierungsanspruches) (einer Variante) von analytischer Philosophie hängt daran, dass es gelingt

- die allgemeine (semantische) Form und
- die Grundbedingungen und
- Grundregeln

des Behauptens, Meinens (mittels des Verwendens von Sätzen) zu erläutern.

## Bedeutung und Wahrheit

„Schnee ist weiß“ ist wahr im Deutschen  $\equiv$  Schnee ist weiß.

Ebenen der Bezugnahme müssen unterschieden werden

(erstes Verständnis)

1. die Mikroebene
2. die Mesoebene
3. die Makroebene



**(ad 3)** Sind philosophische Aussagen analytisch?

„Mit Bezug auf die eben gegebene Erklärung der philosophischen Thematik heißt das, dass jenes in allem Verstehen enthaltene vorgängige Wissen als Wissen von der Bedeutung der sprachlichen Ausdrücke zu verstehen ist, in dem sich das Verstehen artikuliert.“ (Tugendhat 1976: 20)

„Entweder das Prädikat B gehört zum Subjekt A als etwas, was in diesem Begriffe A (versteckter Weise) enthalten ist; oder B liegt ganz außer dem Begriff A, ob es zwar mit demselben in Verknüpfung steht. Im ersten Falle nenne ich das Urteil analytisch, in dem anderen synthetisch.“ (KrV: B10)

- (A) Eine Aussage ist analytisch wahr, wenn sie wahr ist allein aufgrund der Bedeutung der in ihr vorkommenden Ausdrücke.  
Eine Aussage ist analytisch falsch, wenn sie einen Selbstwiderspruch enthält.

So sind die analytischen Aussagen der Grenzfall,  
"dass die Teilausdrücke sich so zusammensetzen, dass es zu einer bloßen Repetition kommt,...Die Bedeutungen der Teilausdrücke, die in normaler Kombination eine Möglichkeit von Wahrheit darstellen, können sich in besonderen Kombinationen explizit wiederholen oder annullieren."  
(Tugendhat/Wolf 1983: 42).

Analytizität betrifft nicht allein Behauptungen:

(1) Ich behaupte, dass alle Junggesellen unverheiratet sind.

(2) Ich verspreche, solange unverheiratet zu bleiben, wie ich Junggeselle bin.

Was könnten Kriterien für Analytizität sein?

- bei Kant z.B. mehrere: Nichtbestreitbarkeit (ohne Widerspruch), nicht erkenntniserweiternd

Problem der Kriterienfehler:

Beispiel:  $7 + 5 = 12$

(Typ 1)  $A(p) \wedge \neg K(p)$

(Typ 2)  $\neg A(p) \wedge K(p)$

Sind analytische Aussagen die einzigen nicht-empirischen Aussagen?

In der Tradition (z.B. bei Kant) auch: synthetische Urteile a priori

„Hingegen wären Sätze synthetisch a priori, wenn sie zwar nicht empirisch sind, ihre Wahrheit aber dennoch nicht auf der bloßen Bedeutung der in ihnen vorkommenden Ausdrücke beruht.“ (Tugendhat 1976: 19)

(A1) Eine Aussage  $\alpha$  ist analytisch, wenn gilt:

$\alpha$  ist eine Aussage der Stufe  $n$ ,

und der Wahrheitswert von  $\alpha$  hängt nicht von anderen Aussagen der Stufe  $n$  ab,

und  $\alpha$  wiederholt in direkter Rede etwas, das zu unserem Bedeutungswissen gehört.

## Kapitel bzw. Vorlesungen

2. Methodik (I): Philosophische Semantik und Kognitionswissenschaften
3. Ontologie (I): Grundlagen und Terminologie
4. Computational Theory of Mind (CTM) und Conceptual Atomism (CA)
5. Rechtfertigungssemantik (I): Grundideen
6. Interne Semantik
7. Semantischer Externalismus
8. Referenzketten und starre Designation
9. Reizbedeutung
10. Regelfolgen

11. Implizites semantisches Wissen
12. Semantische Metarepräsentationen
13. Sprachlicher Determinismus
14. Rechtfertigungssemantik (II): Holismus
15. Formale Semantik
16. Semantik und Komplexitätstheorie
17. Tierische Begriffe und das Symbolproblem
18. Die Semantik-Pragmatik-Unterscheidung
19. Ontologie (II): Semantik und Ontologie
20. Methodik (II): Analytische Transzendentalphilosophie